

II-5726 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2960/J

1988 -11- 11

A n f r a g e

der Abgeordneten Hofmann, Helmut Wolf
und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
betreffend neue "Altschuld" bei der Verwertung der Getreideernte.

Im Wirtschafts-Magazin der Kronenzeitung vom 1. Oktober 1988 wird in einem Interview mit August Astl von der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs von diesem über die Kosten für den Export der Getreideüberschüsse gesagt: "Die Kosten für die Exporte werden um ca. eine Milliarde Schilling niedriger sein. Aber auf das Budget hat das keine Auswirkung, weil mit dem Geld vorhandene Altschulden bezahlt werden müssen."

Entsprechend dem Koalitionspakt erhielt das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft für sein Budget 1987 eine Nachdotierung von 1,71 Mrd. S. Davon waren 1,174 Mrd. S für das Kapitel 62 zur Verwertung der Überschüsse. Damit wurde jede "Altschuld" beglichen.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e:

1. Stimmen die Berechnungen von August Astl, daß die Kosten für die Exporte von Getreide heuer um 1 Mrd. S niedriger sind ?
2. Woher stammen die von August Astl behaupteten "neuen" Altschulden von einer Milliarde Schilling ?
3. Wenn beide Aussagen stimmen, was hätten Sie getan, wenn der Getreidepreis auf dem Weltmarkt nicht gestiegen wäre ?